

31.12.2017

## Silvester-Knaller



Nachdem man sich im römischen Reich mit „feineren Strukturen“, also mit Berechnungen und anderen mathematischen Zusammenhängen eher schwer tat ... reiste Caesar, der Grosse, ins alte Reich – wissend, dass er höchstpersönlich der Drehpunkt zur Verschiebung der ägyptischen Macht ins neue Zentrum nach Rom sein sollte...

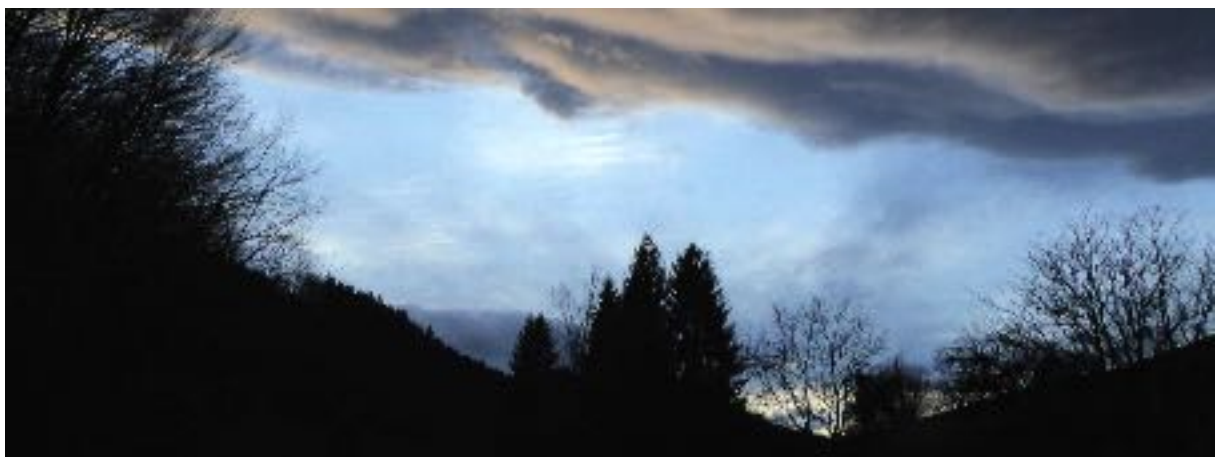
Dort hatte man schon auf ihn gewartet, um ihm die hiesigen Kalender-Berechnungen näher zu bringen, denn sie wären die Grundlage für eine lückenlose Fortführung im neuen Reich. Um den Wechsel eindringlich genug zu präsentieren, stellte man die bisherige Zeitrechnung auch gleich auf Null. Dafür gab es freilich auch andere Gründe...

Nebenbei zeugte der römische Pontifex mit Kleopatra seinen göttlichen Sohn, Caesarion, der dann rituell zu opfern war, wie es eine solche Reichsneugründung eben verlangte.

Schwieriger als das weltliche Machtzentrum war wohl das religiöse zu verlegen, doch die Römer waren ziemlich lernfähig, was die Übernahme des Sonnengott-Kultes betraf. Ihr Götterolymp zeigte gewisse Ähnlichkeiten. Die Grundlagen für eine neue Religion waren schnell gelegt.

Krieg war das verbindende Element zwischen den weltlichen und den religiösen Pontifexen, die sich im Lauf der Zeit dann etablierten ... Schliesslich kam die Zeit des Kaisers Konstantin, der sich als Sonnengott (illegal) zum Alleinherrscher eines grossen Reiches machte. Er war ruchlos, machtgeil und überaus brutal.

Gemeinsam mit seinem Hohepriester, Papst Silvester, vollzog er den Übergang von der Sonnengott-Religion zur neuen Religion, wobei es für ihn keinen grossen Unterschied gab. Die neue Religion allerdings verehrte ihn dann als den ersten christlichen Kaiser, der sich angeblich auf seinem Totenbett (erst) taufen liess. Das aber hatte er sicherlich nicht notwendig, schliesslich war er der Herr der Religion und des Staates.



Der 1. Januar als Beginn eines neuen Jahres war erst durch Caesar festgelegt worden – und zwar im Jahr 45 vor der neuen Zeitrechnung. Zuvor war es in vielen Bereichen der 1. März, wovon heute noch die Monatsnamen zeugen (Sept-ember, der 7.; Nov-ember, der 9.; usw.). Auch der 25. Dezember war lange schon als Fest für die Geburt des Sonnengottes bekannt. Wie es der Zufall aber wollte, ist dieser Papst Silvester sowohl an einem 31.12. zum Papst geweiht worden, als auch an einem solchen Tag verstorben. Ausgerechnet dieser Papst war es auch, der über dem Grab des „heiligen Petrus“ die erste Petrus-Kirche (der Petersdom kam dann über 1000 Jahre später) „in den Himmel wachsen liess“ (so heisst es irgendwo). Das freilich erinnert an den Osiris-Totenkult und daran, wie morbide alle diese Zusammenhänge sind. Hier wird zudem ein Ende gefeiert... der Tod also.

Damit das niemandem so leicht bewusst wird, muss heute überschwänglich gefeiert werden mit kriegsähnlicher Kracherei, mit tiefsinnigen Symbolen (ein giftiger Pilz, ein Schwein, ein Schwarzer = Rauchfangkehrer) und mit exzess-artigen Gelagen... – und das weltweit. Das Eine-Welt-Netz ist in vielen Bereichen bereits vollendet. Und solange in der alten Matrix all das von allen gefeiert wird... wird sie weitergeführt werden. Denn genau durch solche Feste bekommt sie neue Macht. Immer und immer wieder...